



Notfall-Rucksack

Ein Notfallrucksack für die Krisenvorsorge ist eine gepackte Tasche, die im Ernstfall schnell griffbereit ist und alle wichtigen Dinge enthält, um für einige Tage unabhängig und handlungsfähig zu bleiben, wie z.B. bei einem Stromausfall, einer Naturkatastrophe oder einer Evakuierung.

Der Inhalt sollte zusätzlich zu den Vorschlägen auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten/ beatmeten Menschen angepasst werden. Es macht durchaus Sinn, **2 Rucksäcke** bzw. Taschen fertig gepackt zu haben: zum einen den **allgemeinen Notfall-Rucksack** und zusätzlich einen **medizinischen Notfall-Rucksack**.

Ein Notfallrucksack (egal welcher) macht jedoch nur Sinn, wenn er:

- bedient werden kann (regelmäßige Schulung der Assistenten)
- aktuell ist (regelmäßige Überprüfung)
- gut und sinnvoll gepackt ist
- nicht überfrachtet ist

Alle Beteiligten sollten die Inhalte kennen, ein Inhaltsverzeichnis ist hilfreich.

Eventuell kann man einen Teil der Dinge, die nicht sofort griffbereit sein müssen, im Auto lagern, wenn dieses in der Nähe geparkt werden kann (Vorsicht jedoch bei sommerlichen Temperaturen).

Inhalt Medizinischer Notfall-Rucksack (Empfehlung, kein Anspruch auf Vollständigkeit):

1. Absaugen

- Akku betriebene Absaugung mit Spülwasser (evtl. in einer gut verschließbaren Flasche)
- Absaugkatheter und Handschuhe, Ersatzfilter (wenn durchnässt)
- falls die Absaugung versagen sollte: Blasenspritze (Konus), Handabsaugpumpe
- Yankauer - Absauger (kurzer Katheter, Absaugen im Mund?)
- Kabel zum Anstecken an den Zigarettenanzünder oder 12-V Stecker im Auto

KOMMENTAR:

- Pflege des Akkus (laden - entladen)
- Reinigung
- Katheter und Handschuhe regelmäßig tauschen (verknickt, abgelaufen, defekt, ...)



2. Notfall-Beatmung

- Ambubeutel (je nach Beatmungszugang mit Maske, Filter, Gänsegurgel, Adapter, ...), evtl. mit Sauerstoffreservoir-Beutel
- blockbare Beatmungskanüle
- Cuffdruckmanometer + Blockerspritze + Kanülenhalteband
- Ersatzdeckel für Provox-Pflaster
- Sauerstoffanschluss für Atemgerät

KOMMENTAR:

- Trachealspreizer vermeiden, sie schaden mehr als sie nützen, wenn der Umgang damit nicht regelmäßig geübt wird! Als Ersatz evtl. Kilian-Spreizer?

3. Beatmungsgerät

- Ersatzschlauchsystem
- Sauerstoffanschluss
- Netzkabel und Ersatz Akku (evtl. Mehrfachsteckdose mit langem Kabel)
- Dokument mit Einstellungen
- Kabel zum Anstecken an den Zigarettenanzünder oder 12-V Stecker im Auto

4. PNS (Zwerchfellnervenstimulator)

- Ersatzkabel, Ersatzspule
- Ersatzbatterien (9 V-Block, 12 V)
- Dokument mit Einstellungen
- Informationskarte PNS

KOMMENTAR:

- Akkupflege, rollierendes Verfahren, ...

5. Blase

- Einmalkatheterset
- Urinablassschlauch
- mobiles Uribag
- Ersatz - Urinbeutel



6. Papiere

- Zusammenfassung der Diagnosen, medizinischen Besonderheiten, umfassender Arztbrief
- Evtl. Liste mit verwendbaren Kanülen oder aber Materialien, die ungeeignet sind
- Medikamentenliste und Medikamente (für 1 Tag, 1 Woche?)
- Liste mit Ansprechpartnern und Menschen, die wichtige Entscheidungen treffen dürfen (Name, Telefonnummer).
- Bedienungsanleitungen (evtl. auf Englisch), damit die Geräte im Krankenhaus überhaupt genutzt werden dürfen
- Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht
- Allergiepass
- Medizinischer Notfallplan
- USB-Stick mit allen notwendigen Daten

7. Sonstiges

- Händedesinfektion
- Unsterile Handschuhe
- Box mit „Kleinigkeiten“: sterile Kompressen, Schere, Tracheostomapflaster und Ersatzdeckel
- Abfallbeutel
- Rollstuhl-Schlüssel
- Pflaster, Heftpflaster
- Leukosilk, Panzertape, Kabelbinder
- Taschentücher

Inhalt allgemeiner Notfall-Rucksack:

[Empfehlung vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe](#)